



Beschleunigung der europäischen Impfstoffentwicklung

Europäische Kommission fördert Forschungsinfrastruktur zur Entwicklung innovativer Impfstoffe

Heidelberg, 31. Juli 2017

Impfstoffe gehören zu den erfolgreichsten und kosteneffizientesten Waffen gegen Infektionskrankheiten, besonders auch weil sie vorbeugend wirken und nicht erst zum Einsatz gelangen nachdem Patienten Symptome zeigen. Ihre Entwicklung ist jedoch zeitintensiv, komplex und erfordert eine Kombination aus Fachwissen und technischen Kapazitäten, die oft einzelnen Forschungseinrichtungen nicht zur Verfügung stehen. Um diesen Engpass zu überbrücken und die Entwicklung sicherer, wirksamer und erschwinglicher Impfstoffe zu beschleunigen, hat die der Europäischen Kommission über das Horizon 2020-Rahmenprogramm vor kurzem die Finanzierung für das Infrastrukturprojekt TRANSVAC2 bewilligt.

Dr Odile Leroy, Geschäftsführerin der European Vaccine Initiative (EVI) und Projektkoordinatorin von TRANSVAC2, kommentiert: „TRANSVAC2 wird die europäische Entwicklung von effektiven Impfstoffen stärken und dazu beitragen, globale gesundheitliche Herausforderungen zu meistern.“

TRANSVAC2 baut dabei auf die Erfolge des Vorgängerprojekts TRANSVAC auf, welches für mehr als 29 Projekte wissenschaftlich-technische Dienstleistungen zur Verfügung stellte und eine Zukunftsvision für die Etablierung einer nachhaltigen europäischen Impfstoffinfrastruktur entwickelte¹.

„Vaccines Europe freut sich, diese wichtige Initiative zu unterstützen. TRANSVAC2 hat großes Potenzial, die Innovationen in der Impfstoff-Entwicklung durch die Zusammenarbeit aller wichtigen internationalen Interessensvertreter zu beschleunigen“, sagt Anna Czwarno von Vaccines Europe (Verband der europäischen Impfstoffindustrie) und Mitglied des TRANSVAC2 Board of Stakeholders.

TRANSVAC2 wird die innovative Entwicklung prophylaktischer und therapeutischer Impfstoffe unterstützen. Dazu werden modernste wissenschaftliche Techniken in vier verschiedenen Service-Plattformen angeboten: „Technologie (für Prozessentwicklung und GMP-Produktion)“, „Immunokorrelate & Systembiologie“, „Tiermodelle“ und „Unterstützung für klinische Studien“. Akademische und nicht-akademische Forschungsgruppen, aber auch Industrieunternehmen können sich bewerben, um z.B. vom Serviceangebot oder von Reagenzien zu profitieren und damit die Entwicklung ihrer Impfstoffe zu beschleunigen. Die erste Ausschreibung für die zum größten teils kostenlosen Dienstleistungen ist für Oktober 2017 geplant.

Darüber hinaus wird TRANSVAC2 weiter an der Entwicklung und Implementierung modernster Technologien im Bereich der Impfstoffentwicklung arbeiten, um langfristig die

¹ Leroy, O; et al. [Vaccine](#). 2014 Dec 5;32(51):7021-7024. doi: 10.1016/j.vaccine.2014.08.014.

höchstmögliche Qualität der angebotenen Dienstleistungen sicherzustellen und um auf eine nachhaltige Impfstoffinfrastruktur in Europa hinzuarbeiten.

Mit diesem umfassenden Ansatz wird TRANSVAC2 als Innovationskatalysator zwischen allen Akteuren der Impfstoffentwicklung in Europa fungieren, die europäische Führungsposition im Bereich der Krankheitskontrolle ausbauen, sowie den Wirtschaftsstandort Europa stärken.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Projekts](#) oder unter: transvacinfo@euvaccine.eu.

TRANSVAC2 im Überblick:

Startdatum: 1. Mai 2017

Enddatum: 30. April 2022

Koordinator: Odile Leroy, European Vaccine Initiative

Projektförderung: EU H2020

Gesamtförderung: 10,6M EUR



Kontakt:

Dr Odile Leroy, European Vaccine Initiative (EVI)

Email: transvacinfo@euvaccine.eu

Telefon: +49 6221 564259

TRANSVAC2 Partner:

[Bioaster](#), FR; [Biomedical Primate Research Centre](#), NL; [Commissariat à l'Énergie Atomique](#), FR ; [European Research Infrastructure for Translational Medicine \(EATRIS\)](#), NL; [European Clinical Research Infrastructure Network](#), FR; [European Vaccine Initiative](#), DE; [Fraunhofer Institute for Molecular Biology and Applied Ecology](#), DE; [GenIbet](#), PT; [Helmholtz Centre for Infection Research](#), DE; [Institut de Recerca i Tecnologia Agroalimentàries](#), ES; [Institut National de la Recherche Agronomique](#), FR; [Institute for Translational Vaccinology](#), NL; [Instituto de Biologia Experimental e Tecnológica](#), PT; [Integrated Structural Biology Infrastructure for Europe](#), UK; [Leiden University Medical Centre](#), NL; [Leiden University](#), NL; [London School of Hygiene & Tropical Medicine](#), UK; [Public Health England](#) and [Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency](#), UK; [Sclavo Vaccines Association](#), IT; [Statens Serum Institut](#), DK; [Swiss Federal Institute of Technology in Zurich](#), CH; [University of Lausanne](#), CH; [University of Oxford](#), UK; [University of Siena](#), IT; [Vaccine Formulation Institute](#), UK; [Wageningen Bioveterinary Research Institute](#), NL